

EDITORIAL

Vor einem Jahr hatten die Herausgeber der „kritischen berichte“ darauf hingewiesen, daß der derzeitige Preis der Zeitschrift nur bei einem beträchtlichen Zuwachs der Abonnentenzahl zu halten sei (Heft 4/5, 1980). Zwar steigt die Zahl der Abonnenten kontinuierlich, aber im laufenden Jahrgang wird die Zeitschrift erstmals mit einem Minus abschließen. Dies hat Herausgeber und Verlag gezwungen, die bisherigen Modalitäten des Erscheinens zu überdenken.

Zur Erinnerung: Die „kritischen berichte“ finanzieren sich fast ausschließlich aus den Abonnenten-Gebühren. Die Zahl der Abonnenten ist vom Start im Jahre 1972 an von 250 auf gegenwärtig 1020 (Vorjahr: 913) gestiegen. Die Autoren arbeiten ohne Honorar, die Herausgeber ehrenamtlich – nur diese Konstellation hat es bisher ermöglicht, den Bezugspreis seit nun 9 Jahren konstant zu halten.

Doch die galoppierenden Papier- und Druckpreise lassen nur die Wahl, entweder Drittmittel einzuwerben oder die Abonnentengebühr zu erhöhen und den freien Verkauf zu steigern. Um die vollständige Unabhängigkeit der Zeitschrift zu bewahren, scheint allein der zweite Weg vertretbar. In Anlehnung an die Staffelung der UV-Mitgliedschaftsbeiträge soll in Zukunft nicht mehr zwischen Student und Nichtstudent, sondern zwischen der Einkommenshöhe gestaffelt werden: *Unter BAT II kostet das Abonnement von 1982 an 30,- DM, darüber 40,- DM; im Ausland 45,- DM.* Zusätzlich werden wir das Eintreiben überfälliger Abo-Gebühren auf neue Weise vornehmen, damit nicht länger die pünktlichen Zahler die Säumigen faktisch mitfinanzieren: Nach zweimaliger vergeblicher Mahnung werden wir den fälligen Betrag jeweils durch ein Inkasso-Büro einziehen lassen; die ebenso zeitaufreibende wie oftmals auch vergebliche Korrespondenz in diesem Punkt ist von Seiten der Herausgeber nicht mehr zu leisten, im Interesse der Abonnenten nicht mehr zu verantworten; allein für das letzte Jahr besteht noch ein Fehlbetrag von 1.500,- DM, für das laufende Jahr in Höhe von 8.500,- DM, für den die Herausgeber bürgen.

Die äußere Gleichförmigkeit der einzelnen Hefte wie auch ihre hermetische Präsentation als Publikationsorgan des Ulmer Vereins verhindert, das wird immer wieder geäußert, den freien Verkauf. Ein neuer Schriftspiegel, ein Titelbild, das auf einen der jeweiligen Beiträge verweist, und eine neue Präsentation des Redaktionsstatus sollen die Zeitschrift lesbarer und auch der äußeren Gestalt nach attraktiver machen; vor allem hoffen wir, durch die Wahl besseren Papiers das oftmalige „Absaufen“ der Bilder zu verhindern.

Ein Jahrgang hat bisher immer aus sechs Nummern bestanden; erschienen sind aber jeweils nur 4 Hefte, wobei Einzel- und Doppelnummern alternierten. In ihrer Stärke waren sie jedoch oftmals kaum wesentlich unterschieden, zumal die Seitenzahl der Einzelnummern meist weit über das Soll (48 Seiten) hinausging. Zudem, und dies ist der gewichtigste Grund für eine Verände-

rung der Erscheinungsabfolge, hat das unregelmäßige Erscheinen den Informationsfluß beeinträchtigt. Aus diesem Grund sollen ab Jahrgang 10, 1982, *Vier Heftnummern mit einheitlicher Seitenzahl und festen Terminen* erscheinen. Jedes Heft soll einen Umfang von 80 Seiten haben; das jeweilige Erscheinungsdatum soll mit dem 1.3., 1.7., 1.10. und 15.12. in der Regel ebenso festliegen wie die Termine für den *Redaktionsschluß*:

Heft 1: 15.1.; Heft 2: 15.5.; Heft 3: 1.8.; Heft 4: 1.11.

Die Redaktion

Autorenverzeichnis

Ulrich Bloemer, Sassenberg, 5330 Königswinter 21

Dr. H. Bredekamp, Heckscherstraße 54, 2000 Hamburg 20

Dr. Susanne von Falkenhausen, Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28,
I – 00187 Rom

Uwe Friesel, Eppendorfer Landstraße 102, 2000 Hamburg 20

Roland Jaeger, Agathenstrasse 12, 2000 Hamburg 6

Dr. Annegret Jürgens-Kirchhoff, Raesfeldstraße 13, 44 Münster

Sabine Kolloge, Redaktion TAZ, Bernhardstraße 7, 2800 Bremen 1

Carl Landauer, M. Phil., Box 3413 Yale Station, New Haven/Conn. 06520 USA

Klaus Staeck, Postfach 102063, 6900 Heidelberg

Prof. Dr. M. Warnke, Kunstgeschichtliches Seminar der Universität Hamburg,
Moorweidenstraße 18, 2000 Hamburg 13